

Eltern: 17.06.03

Protokoll des Gemeinderates

Sitzung vom 10. Juni 2003

Nr. 7

Spielplatz Stuchewäldli

Elterninitiative, Unterstützung durch die Gemeinde

Eine Elterngruppe schlägt dem Gemeinderat vor, den bestehenden aber in letzter Zeit eher verwahrlosten Spielplatz beim Stuchewäldli wiederzubeleben. Er soll als Spielplatz für die Kinder, aber auch als Dorftreffpunkt reaktiviert werden. Die Elterngruppe möchte dabei den Spielplatz im heutigen Zustand belassen und lediglich in Bezug auf Sicherheit und notwendige Erneuerungen einige bauliche Massnahmen vornehmen, Tische und Bänke erneuern sowie eine Feuerstelle einrichten.

Gemäss dem am 28. Mai 2003 eingegangenen Gesuch beantragt die Elterngruppe, dass sie in Fronarbeit selber für den Bau und den Unterhalt des Spielplatzes verantwortlich ist und die Gemeinde dafür das notwendige Material zur Verfügung stellt. Auch die Aufsicht über den Spielplatz hätte die Elterngruppe. Im Zusammenhang mit der Realisierung des Projektes bestehen noch weitere Fragen, die nachfolgend zu beantworten sind.

Der Gemeinderat freut sich, dass sich - im Sinne des Leitbildes 2000 - initiative Eltern zusammengefunden haben, um den bisher nicht mehr stark frequentierten Spielplatz wiederzubeleben. Mit den Initianten hofft er, dass der Spielplatz zu einem Treffpunkt für die ganze Dorfbevölkerung wird.

Beantwortung der offenen Fragen gemäss Seite 5 des Antrages:

- Das Gelände des Spielplatzes Stuchewäldli gehört der Einwohnergemeinde.
- Es ist teilweise in der Kernzone eingezont. Konkrete Ueberbauungsabsichten bestehen aber zurzeit keine.
- Die Errichtung eines Brennholzunterstandes hängt von dessen Grösse ab. Der Unterstand bei der bestehenden Feuerstelle Nistelbühl musste seinerzeit gemäss Baugesetz behandelt und bewilligt werden. Es ist anzunehmen, dass vorliegend der Unterstand längst nicht so gross geplant ist und deshalb kaum bewilligungspflichtig ist. Die Bewilligungspflicht ist aber in jedem Fall konkret abzuklären.
- Grundsätzlich erfolgt die Benützung eines Spielplatzes auf eigene Gefahr. Um dies den Benützern klar zu machen, ist zu empfehlen, eine entsprechende Tafel anzubringen.
- Es genügt, wenn die Initianten der Gemeinde eine Kontaktperson nennen, die für die Aufsicht über den Spielplatz verantwortlich ist. Seitens der Gemeinde wird Michel Kuster, Leiter der Werkgruppe, als Kontaktperson bestimmt.

Heute sind die Kosten für Material (Holz, Kies, Sand, Häckselspäne etc.) und personelle Unterstützung durch die Werkgruppe nicht genau bezifferbar, dürften sich aber insgesamt max. gegen